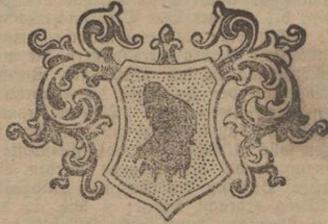


Pulsnitzer Wochenblatt

Verw. Nr. 18. Tel.-Abz. Wochenblatt Pulsnitz **Bezirksanzeiger**

und Zeitung Postcheck-Konto Leipzig 241 27. Gem.-Giro-K. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsrichtungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung, oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.35, durch die Post abgeholt M 7.50.



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gespaltene Zeitzeile (Masse's Zeilenmesser 14) 100 Pfg., im Bezirke der Amtshauptmannschaft 85 Pfg. im Amtsgerichtsbezirke 70 Pfg. Amtliche Zeile M 3.—, 2.50 und 2.10. Melame M 2.—. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraumber und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlaß in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirkes.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großröhrsdorf, Krenitz, Hauswalde, Dhorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Druck und Verlag von E. L. Färbers Erben (Inh. F. W. Mohr).

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 144.

Sonnabend, den 16. Oktober 1920.

72. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Hierdurch geben wir bekannt, daß wir
Herrn **Mag Gleißenberg**, hier
mit Gültigkeit vom heutigen Tage ab

Handlungs-Vollmacht

erteilt haben.

Pulsnitzer Bank

E. G. m. b. H.

Der Aufsichtsrat.

Bruno Borsdorf.

Der Vorstand.

Walther Fabian. Erwin Kessel.

Drahtbericht des Pulsnitzer Wochenblattes.

Dresden, 15. Oktober 1920.

(Telegraphen-Union)

Der Ausstand der Gemeindearbeiter in Baugen.

Baugen, 15. Oktober Wie uns aus Baugen gemeldet wird sind die dortigen Gemeindearbeiter (155—200 Mann) gestern abend in Streik getreten. Nur der Notstandsbetrieb (Versorgung des Wasserwerkes, des Krankenhauses, des Schlachthofes und der Konsumvereins-Bäckerei) wird von der Arbeiterschaft selbst aufrecht erhalten, so daß die Nothilfe bisher nicht eingesetzt werden brauchte. Von dem Ausgang der heutigen Verhandlung im Sächsischen Arbeitsministerium hängt auch die Lage des Baugener Streiks ab. Die Baugener Zeitungen erschienen heute nicht.

Das Wichtigste.

Wie die Blätter aus Mährisch-Odrau melden, sind gestern die Eisenbahner auf sämtlichen polnischen Eisenbahnlinien in einen Lohnstreik getreten. In den Docks von Rio de Janeiro ist ein Brand ausgebrochen. Der Schaden wird auf 30.000 Centos geschätzt.

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

— sek. (Eine große evangelische Kundgebung in Sachsen) ist für das Reformationsfest am 31. Oktober geplant. Ein diesbezüglicher Aufruf der positiven volkswirtschaftlichen Vereinigung (Vorstand: Oberkirchenrat Jentsch-Chemnitz) ist in diesen Tagen bereits im ganzen Lande verbreitet worden. Wir geben aus ihm folgendes wieder: Frei ist unsre Kirche! Die Bande des Staates lösen sich. Einer neuen Zukunft geht die Volkskirche entgegen. Schon sind unheimliche Kräfte am Werke um die laum freigewordene Kirche in neue Fesseln zu schlagen. Man will sie finanziell erdrücken. Man droht ihr durch Parlamentsbeschluß die wirtschaftlichen Lebensbedingungen zu rauben. Das Volk wird terrorisiert! Mit Schlagworten will man die freie persönliche Glaubensüberzeugung unterdrücken! Wacht auf, Evangelische! Es geht ums Ganze! Wir rufen unsere Gemeindeglieder auf zu einer gewaltigen evangelischen Kundgebung am Reformationsfest 1920! Wir wollen der Welt zeigen, daß im Mutterlande der Reformation die Treue zu Gottes Wort und Luthers Behr' noch nicht ausgestorben ist! Evangelische Männer und Frauen sammelt euch in euren Vereinen zu gemeinsamen Feiern des Tages, wehrt euch auf neue zu einer großen Bräderschaft, die ihrer Kirche Treue schwört! Die Landtagswahl steht vor der Tür. Sie wird für die Trennung unserer Volkskirche vom Staate von weittragender Bedeutung sein. Darum, ihr evangelischen Wähler, seht euch die vorgeschlagenen Kandidaten eurer Parteien an. Gebt keinem eure Stimme, der sich nicht ohne Vorbehalt verpflichtet, in jeder Beziehung für unsere evangelische Kirche sich einzusetzen. Eine kirchenfeindliche Regierung muß durch eine kirchenfreundliche Landtagsmehrheit abgelöst werden. Auf zur Tat gegen die Vergewaltigung unserer Kirche für eine freie evangelische Volkskirche!

— (Keine Kohlenpreiserhöhung.) Im Wirtschaftsausschuß des bayerischen Landtages teilte am Dienstag der Handelsminister mit: Die Reichsregierung stehe auf dem Standpunkt, daß eine weitere Kohlenpreiserhöhung nicht mehr zuzulassen sei und den unfruchtlichen Preistreibern energisch entgegengetreten werden müsse.

— (Erhöhung der Tanzsteuer.) Wie der Bezirksverband Ramenz bekannt gibt, tritt mit kommenden Sonntag, den 17. Oktober für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Ramenz eine Erhöhung der Tanzsteuer ein und zwar wird dieselbe betragen bei allen öffentlichen Tanzveranstaltungen 60 Pfg., bei

nichtöffentlichen Tanzveranstaltungen 80 Pfg. und bei Masken- und Kostümfesten 2 M. — Tanzveranstaltungen anlässlich von Familienfesten sind wie nicht-öffentliche Tanzveranstaltungen steuerpflichtig, wenn die Zahl der Gäste 40 Personen überschreitet. — Die Steuer fließt zu 60 Prozent in die Kasse des Bezirksverbandes und zu 40 Prozent in die Kasse der Gemeinden, in denen der Saal oder die Vergnügungsstätte liegt.

— Maul- und Klauenseuche.) Unter den Viehbeständen des Gutsbesizers Erwin Kühne, Niedersteina Nr. 3, des Gutsbesizers Richard Zähmig, Gräfenhain Nr. 16, des Gutsbesizers August Kloßke, Gräfenhain Nr. 26, des Wirtschaftsbesizers Wilhelm Bergmann, Gräfenhain Nr. 30, des Wirtschaftsbesizers Emil Köhne, Gräfenhain, Nr. 36b, des Gutsbesizers Ewald Brüdner, Großnaundorf Nr. 89, des Wirtschaftsbesizers Richard Schöne, Großnaundorf Nr. 31, des Hausbesizers Ernst Haufe, Großnaundorf Nr. 35, des Gemeindevorstandes Hermann Barth, Häslisch Nr. 29, des Gutsbesizers Louis Schöne in Lichtenberg Nr. 151, des Gutsbesizers Emil Rosenkranz in Lichtenberg Nr. 56, des Gutsbesizers Emil Großmann in Lichtenberg Nr. 105, des Gutsbesizers Max Großmann in Lichtenberg Nr. 70, des Wirtschaftsbesizers Traugott Weisner in Lichtenberg, des Wirtschaftsbesizers Gotfried Schöne in Großröhrsdorf Nr. 36 und des Eisenbahnassistenten Steinweg in Großröhrsdorf Nr. 260 G ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Erlöschen ist dieselbe unter den Viehbeständen des Hausbesizers Wilhelm Wehner, des Gutsbesizers Heinrich Garten, des Gutsbesizers Emil Wendt, des Gutsbesizers Dawin Christoph, des Wirtschaftsbesizers Gustav Rielschel, des Gutsbesizers Erwin Haase, des Gutsbesizers Paul Paul Wehner, des Gutsbesizers Camillo Berndt, des Gutsbesizers Paul Grundmann, des Gutsbesizers Clemens Bergmann, sämtlich in Gersdorf; des Kuchreppes Gut, des Baumeisters Alwin Bergmann, des Wirtschaftsbesizers Emil Guhr, des Wirtschaftsbesizers Hermann Magister, des Gutsbesizers Max Weikmann, des Wirtschaftsbesizers Hermann Pollack, des Gutsbesizers Max Anders, des Gutsbesizers Erwin Todtermuschle, des Gutsbesizers Ernst Reppke, des Wirtschaftsbesizers Max Frenzel, des Wirtschaftsbesizers Emil Todtermuschle, der Wirtschaftsbesizerin Emilie verw. Wehnert, sämtlich in Bischheim; des Mühlenbesizers Gustav Schäfer in Häslisch, des Gutsbesizers Mager in Häslisch, des Gutsbesizers Paul Schöne in Großröhrsdorf und des Gutsbesizers Martin Körner in Großröhrsdorf.

— (Wodurch entsteht der große Fehlbetrag bei den Eisenbahnen) Im Sächs. Erzähler, Bischofsverda, lesen wir folgendes Eingekauft: Wir sind uns darüber klar, daß das Bürgerium gegen uns eingenommen ist, weil in den bürgerlichen Zeitungen immer Artikel über das große Defizit der Eisenbahnen veröffentlicht werden und

die Schuld wird in den meisten Kreisen auf die angeblich hohen Löhne und Gehälter geschoben. Wir wollen nur einige Zahlen dafür anführen, wie bei der Eisenbahn momentan die Verhältnisse liegen. Im Rechnungsjahr 1912 kostete eine Tonne Kohlen 12,40 M., im Jahre 1919 198,40 M., also 16 mal soviel wie 1912. Eine Tonne Schienen kostete 1912 120 M. und 1920 2772 M., also 23mal mehr. Schwellen kosteten im Jahre 1912 122 M., im Jahre 1920 3822 M., sind also 34mal teurer geworden. Im Jahre 1913 sind gezahlt worden an Löhnen und Gehältern 23 Prozent der Gesamteinnahme und nur 27 Prozent Reparaturkosten, wo dagegen vom 1. April 1919 bis 31. März d. J. von den Gesamteinnahmen 22 Prozent an Löhnen und Gehältern und 57 Prozent für Reparaturkosten ausgegeben wurden. Die Eisenbahner sind also nicht diejenigen, die an dem Ruin der Eisenbahn Schuld sind. Einige Eisenbahner.

— (Keine Amnestie für Fleischer und Gastwirte) Wie uns aus Dresden berichtet wird, trifft die Nachricht über eine allgemeine Amnestie für Fleischer, Viehhändler, Fleischer usw., die wegen Vergehens gegen die früheren Vorschriften über die Lebensmittelversorgung usw. bestraft worden sind, nicht zu. Im sächsischen Justizministerium denkt man, wie der Minister erklärte, garnicht daran, diese Leute zu begnadigen. Nur ganz wenige Personen kommen für eine Amnestie in Frage. Das Justizministerium wird darüber noch eine Mitteilung veröffentlichen.

— (Erhöhung der Margarinepreise.) Das Reichsernährungsministerium hat den Reichsausschuß für Dele und Fette angewiesen, die Rohstoffpreise für die Delindustrie von 22,60 M auf 26,20 M pro Kilo zu erhöhen. Die Margarinepreise im Kleinhandel werden infolgedessen von 12,50 M auf 14,50 M erhöht werden.

— (17 Prozent Minderertrag bei der Ernte.) Nach einer als zuverlässig anzusehenden Information der „Münch. Augsb. Abdtg.“ beträgt der Minderertrag der diesjährigen Ernte im Reich 17,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Für das neue Erntejahr ist bereits die Weisung an die zuständigen Stellen ergangen, daß eine Aenderung des Mischungsverhältnisses bei der Brotzubereitung voraussichtlich nicht erfolgen darf. Es bleibt also bei der bisherigen Qualität des Brotes.

Großröhrsdorf. (Eisenbahndiebstahl.) Vom hiesigen Bahnhof wurde am 12. oder 13. September 1 Ballen, 14 Kilogramm schwer, im Werte von 1600 Mark, enthaltend 82 Meter ungelichteten weißen Semdenflanell und 60 Meter Bettzeug in zwei Stücken, und am 27. oder 28. September 1 Ballen von 18 Kilogramm im Werte von 3000 Mark, enthaltend 111,7 Meter weiße Leinwand, 80—83 cm breit, gestohlen.

Ramenz. (Ein Unfall mit tödlichem Ausgang) ereignete sich am Sonntag nachmittag in der 5. Stunde auf Grube Clara II bei Zeißholz



und brachte schweres Herzeleid über die Familie des Malermeisters Max Raumann in Bernsdorf. Der Genannte war mit seinem Bruder und seinem Sohn in der Gleichrichterzentrale damit beschäftigt, die elektrischen Drähte der Hochspannungsleitung zum Zwecke des Nichtrostens mit Delfarbe zu streichen. Die Arbeit war ziemlich beendet, als er nach einer Pause nochmals das Gerüst bestieg, um die letzten Handgriffe zu tun. Ohne eine Ahnung davon zu haben, war aber inzwischen der 10 000 Volt Strom wieder eingeschaltet worden und so stürzte der Bedauernswerte bei der ersten Berührung mit dem Drahte kopfüber tot zu Boden.

Dresden, 14. Oktober. (Die feiernden Dresdener Stadtverordneten.) Die Dresdener Bevölkerung ist aufs höchste verwundert, daß in dieser kritischen Zeit, die bisher hresgleichen in Dresden nicht gefunden hat, die Sitzungen der Stadtverordneten ausfallen. Die Fraktion der U. S. D. hat einen Antrag auf eine sofortige Zusammenberufung der Stadtverordneten eingebracht. Der Stadtverordnetenvorsteher Finanzminister a. D. Mitsche hat sich noch nicht zur Einberufung einer außerordentlichen Sitzung entschieden, während die Leipziger Stadtverordneten sich bereits am Mittwoch mit der Frage des Gemeindefabrikantenstreiks befaßt haben.

(Ein vernichtendes Urteil über Besucher der sächsischen Landestheater) fällt im Anschluß an die Vresenotiz, daß von Damen in englischen Theatern selbst während hochdramatischer Szenen Schokolade gegessen wird, die, „Dresdn. Volksz.“, das Organ der Regierunqsozialdemokraten. Es schreibt: „Seltam, worüber die Engländer sich aufregen. Da müßten die Leute erst einmal ins Dresdner Opern- oder Schauspielhaus kommen. Jedes Vorstadtkino ist eine Stätte wehevoller Andacht im Vergleich zu unsern Landestheatern. Höchstens wenn man während der Vorstellung Handgranaten wirft oder Pistolenschüsse, kann man es noch ertragen, unliebsam aufzufallen. Der heutige Zogen- und Parlettöbel, den nicht der Krieg, sondern der Kriegsgewinn schuf, übt eine Diktatur im Theater aus, daß die Museen schauernd aus ihren eigenen Häusern flüchten.“

(Noch keine Spur von dem Mörder im Zschornergrund.) Auch die jüngste Mordtat in der Nähe von Dresden scheint in Dunkel gehüllt zu bleiben. Bis Donnerstag mittag hatte weder die Landestkriminalpolizei noch die Staatsanwaltschaft eine Spur gefunden. Es ist auffällig, von wie wenigen Erfolgen in Mordfällen die zuständigen Dresdner Behörden seit dem Weggang des durch die Einführung des Fingerabdruckverfahrens bekannt gewordenen Dresdner Polizeirats Dr. Heindl nach Berlin melden können. Auch die vier anderen Mordtaten und die Kindesaussetzungen sind noch unaufgeklärt.

(Zur Kartoffelschiebung Chemnitzer Behörden.) Zu der bereits gemeldeten Auffehen erregenden Kartoffelaffäre gibt die Kartoffelstelle der Stadt Chemnitz jetzt die Erklärung ab, daß die Stadt Chemnitz Ende September derartig gut mit Kartoffeln versorgt gewesen sei, daß sie etwa 100 Waggons überschüssig gehabt habe. Bei dem Versuch, die Kartoffel anderweitig abzusetzen, sei die Stadt Chemnitz auf 20 Waggons sitzen geblieben und diese habe sie an die tschecho-slowakischen Gemeinden Platten und Neudorf verkauft, um einen erheblichen finanziellen Ausfall zu verhindern. Hier geben also die amtlichen Chemnitzer Stellen ihrerseits glatt zu, was wir nach den ersten Meldungen über die Kartoffelschiebung noch geradezu für ungläublich erklärten, nämlich daß mit der Versorgung von Kartoffeln für die sächsische Bevölkerung eingesezte Behörden Kartoffeln in Riesmengen nach dem Ausland zu verschleusen versuchten. Man wird sich, wenn gegen Ende der diesjährigen Kartoffelversorgungsperiode die Kartoffeln wieder knapp zu werden beginnen, dieses Vorgehens amtlicher Behörden erinnern müssen, wenn dann der Versuch gemacht werden wird, das Nichtausreichen der Kartoffeln bis zur neuen Ernte auf die Aufhebung der Kartoffelzwangsbewirtschaftung zu schieben. Inzwischen aber werden die berufenen Stellen sich mit dem geradezu ungläublichen und unverantwortlichen Geschäftsgebahren der amtlichen Chemnitzer Kartoffelstellen eingehend befassen müssen, das, wie wiederholt betont werden muß, nur mit Duldung des mit Sozialdemokraten besetzten Ueberwachungsausschusses möglich war.

Sächsische Volkshammer.

SZ. In der Donnerstag-Sitzung beriet die Volkshammer zunächst über eine Vorlage, die Berücksichtigung der sächsischen Industrie bei Vergabung von künftigen Aufträgen für die Eisenbahnen betreffend. In der Aussprache betonten die Redner sämtlicher Parteien die unbedingte Notwendigkeit, bei der Vergabung von Aufträgen für die Eisenbahn auch die sächsische Industrie in weitestem Maße heranzuziehen. Die Vorlage wurde schließlich dem Haushaltsausschuß überwiesen, ebenso ein Antrag, der die schleunigste Regelung der Wohnungsfrage und die Bekämpfung des Baustoffmangels forderte.

SZ. (Volkshammer-Mitteilungen.) Von der Deutschnationalen Fraktion ist in der Volkshammer ein Antrag eingebracht, das Gesamtministerium zu ersuchen, bei der Reichsregierung dahin vorstellig zu werden, daß diese der Abfertigung der Dieselmotoren, die des Zinubetriebs zugeführt oder für diese bestimmt sind, unbrauchbar zu machen, jeden möglichen Widerstand leistet.

SZ. (Volkshammer-Mitteilungen.) Der Deutschnationale Abgeordnete Schmidt-Freilberg hat mit Unterstützung der anderen Mitglieder seiner Fraktion die Anfrage eingebracht, was die Staatsregierung von der angeblichen Kartoffelschiebung der Chemnitzer Behörden bekannt sei und was sie im Falle der Wahrheit der Behauptungen in der Presse zu tun gedenkt um die Schuldigen zur Verantwortung zu ziehen. Die sozialdemokratische Fraktion hat den Antrag gestellt, einen Entwurf des Gesetzes über Verbraucherkammern zu überweisen. Es sollen eine Landesverbraucherkammer und kreishauptmannschaftliche Verbraucherkammern, die mit der Eigenschaft als Körperschaften des öffentlichen Rechts ausgestattet sind, zur Wahrung der Interessen der Verbraucher des Freistaates errichtet werden. Diefelbe Fraktion hat einen Antrag eingebracht, daß die Regierung auf dem Verordnungswege verfügen solle: 1. daß nur solche Hilfskräfte zur Erstellung des Religionsunterrichts herangezogen werden, die auf Grund einer staatlichen Prüfung den Nachweis genügender pädagogischer Vorbildung erbracht haben; 2. daß an der staatlichen Aufsicht auch über den durch solche Hilfskräfte erteilten Religionsunterricht festgehalten wird; 3. daß keinem Lehrer Rechte erwachsen dürfen, der von seinem verfassungsmäßigen Rechte, den Religionsunterricht abzulehnen Gebrauch macht; 4. daß Anstellungen nicht von der Antwort auf die Frage abhängig gemacht werden, ob sich der Bewerber zur Erstellung des Religionsunterrichts verpflichtet; 5. daß Religionsunterricht nach den Zwischauer Thesen kein Unterricht im Sinne der Verfassung ist; 6. daß durch die Ansetzung der Stunden für Religionsunterricht nicht der Gesamtplan des Unterrichts zerlegt wird; 7. daß Kinder, die am Religionsunterricht nicht teilnehmen, nicht zur Teilnahme an einem anderen Unterrichts-fach gezwungen werden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Oktober. (Der Reichsanzeiger) bringt eine Bekanntmachung zur Ausführung der Verordnung über den Verkehr mit Zucker (Verbrauchs-zuckerpreis) ferner über Genehmigung der Herstellung einer Reihe von Mischfutterarten, über den Bandab-satz von Kohle, über die im Gebiet der amtlichen Verteilungsstelle für den mitteldeutschen Braunkohlen-bergbau und im Gebiete der amtlichen Verteilungs-stelle für die Braunkohlewerte rechts der Elbe sowie über die Meldepflicht der hvarakteren Kohlenfabriktionen.

(Amtliche deutsche Berichte über die Ergebnisse der Finanzkonferenz in Brüssel.) Der Wirtschaftliche Ausschuß des Reichswirtschaftsrates hat am 14. Oktober eine Sitzung abgehalten, um amtliche Berichte über die Brüsseler Finanzkonferenz entgegenzunehmen. Diese Berichte wurden sehr ausführlich gegeben, aber sie enthielten nicht viel Neues und es mußte festgestellt werden, daß die positiven Ergebnisse auf der Konferenz nicht große gewesen sind. Die Brüsseler Konferenz hat aber doch die Ueberzeugung bei allen beteiligten Staaten klargestellt, daß alle Länder jetzt unter sehr unglünstigen Verhältnissen leben und daß es einer engen Zusammenarbeit der Völker bedarf, um aus der Not herauszukommen. Man hat sich dabei auch auf gut Grundrätze geeinigt, und kann deshalb die Konferenz wenigstens als ein erster Schritt zur Anbahnung gemeinsamer Arbeit bezeichnet werden. Eine besondere Kommission ist auch unter der Teilnahme Deutschlands auf der Brüsseler Finanzkonferenz eingesetzt worden, die einen Gesamtbericht über die Finanzlage aller Staaten auszuarbeiten soll. Der wirtschaftliche Ausschuß des Reichswirtschaftsrates will im Bezug auf die Ergebnisse der Brüsseler Finanzkonferenz noch eine weitere Aussprache in der kommenden Woche vornehmen.

(Der Reichspräsident) hat gestern den Königlich Ungarischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Dr. Sarkar Csaky v. Csakle zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens empfangen. Der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Simons war bei dem Empfange zugegen.

(Deutschland soll sich erholen.) Der belgische Ministerpräsident de la Croix erklärte nach seiner Rückkehr aus England gegenüber einem Vertreter des „National Belge“, daß Lloyd George vor allem den Grundsatz vertritt, es Deutschland zu ermöglichen, sich zu erholen, damit es für die Wiedergutmachungen auskommen könne.

Breslau, 16. Oktober. (Die Abstimmung in Oberschlesien im nächsten Frühjahr?) Nach Mitteilungen aus englischer Quelle hat der Oberste Rat in Paris beschlossen, die Abstimmung in Oberschlesien erst im kommenden Frühjahr abhalten zu lassen, da es technisch nicht möglich sei, sie früher vorzunehmen.

Hamburg, 15. Oktober. (Der Kaffee-Einfuhrveroret) teilt mit: Obwohl zahlreiche Anträge auf Einfuhrbewilligung für Kaffee, denen vorteilhafte Einkäufe zu Grunde liegen, noch nicht entsprochen werden können, und obwohl vorläufig eine größere Menge als werktäglich 1000 Sack von der Regierung zur Freigabe nicht zugestimmt worden ist, wird die Wirtschaftsstelle vom 22. Oktober 1920 an wieder neue Aufträge auf Einfuhrbewilligung annehmen. Die alten Anträge bleiben weiter vorliegend.

Oesterreich.

(Ungeheuerliche Zustände in Kärnten) Trotz des zweifellosen Sieges der Deutschösterreicher in Kärnten sind am 14. Oktober doch Südslawische Truppen in dem Abstimmungsgebiete einmarschiert und slawische Heere haben überall verklärt, daß die Abstimmung nicht anerkannt werden wird. Die österreicherische Regierung hat sofort bei dem Obersten Räte der Verbandsmächte gegen des Truppen-Einmarsches der Südslawen in Kärnten Beschwerde eingelegt und deshalb auch einen Protest bei der südslawischen Regierung in Belgrad erhoben. Der Friedensvertrag hat ganz ungewöhnlich die Abstimmungsfreiheit für die Bevölkerung in Kärnten festgesetzt und man kann aus der strengen Haltung der Südslawen wiederum erkennen, in welcher Weise die slawischen Völker unterschriebene Verträge mißachten.

Ungarn.

(Die Königsfrage in Ungarn.) Die in Budapest am 15. Oktober eröffnete ungarische Nationalversammlung steht tatsächlich vor der Aufgabe, ob Ungarn wieder ein Königreich werden und der König Karl zurückgerufen werden soll. Die Partei der Legitimisten hat eine ungeheure Agitation für die Rückkehr des Königs Karl ins Werk gesetzt und rechnet man sogar mit einer Ueberraschung in der Königsfrage in Ungarn. Die Gegner der Legitimisten wollen aber von der Lösung der Königsfrage jetzt noch nichts wissen und wollen nur die Ratifikation des Friedensvertrages für Ungarn in der Nationalversammlung durchführen.

England.

(Vor dem Bergarbeiter-Streit in England.) Aus London wird mitgeteilt, daß die Nationalkonferenz der Ausschüsse der Bergarbeiter mit großer Mehrheit beschlossen hat, daß der große Bergarbeiterstreik nunmehr angekündigt werden soll. Bekanntlich hatte sich aber der Ausschuß der Bergarbeiter selbst noch gegen die neuen Vorschläge zur Regelung der Lohnfrage ausgesprochen. Die ganze Sachlage ist der englischen Regierung unterbreitet worden. Die Führer der Bergarbeiter sollen über die Folgen der letzten Entscheidung in großer Sorge sein, da man weiß, daß das englische Volk den Streit der Bergarbeiter allgemein verurteilen wird und daß deshalb eine Spaltung unter den englischen Bergarbeitern eintreten kann.

Frankreich.

(Frankreich will mit schwarzen Truppen gegen die Bolschewisten kämpfen.) Nach einer Meldung der „Politiken“ aus Paris ist General Weygand mit seinen Stabe nach Südrussland abgeceist, um den Oberbefehl über General Wrangel's Heer zu übernehmen. In Konstantinopel sind französische Truppen angelangt, die im Kampfe gegen die Bolschewisten an der südrussischen Front Verwendung finden sollen. Es handelt sich hauptsächlich um schwarze Truppen, weil diese gegen den Bolschewismus für völlig immun gehalten werden.

Türkei.

Konstantinopel, 15. Oktober. (Armenien erklärt den Türken den Krieg.) Nach Meldungen aus Batum hat die armenische Republik den türkischen Nationalisten den Krieg erklärt und eine Generalmobilisation angeordnet. Bei der Regierung von Georgien wurde angefragt, ob Armenien auf die wohlwollende Neutralität Georgiens rechnen könne. Es erhielt eine bejahende Antwort; Armenien wurde ferner erlaubt, die in Georgien wohnhaften Armenier zu rekrutieren.

Polen.

(Eisenbahnerstreik in Warschau.) Einer Warschauer Meldung der „Kön. Jg.“ zufolge sind die polnischen Eisenbahner aus wirtschaftlichen Gründen in den Kaschland getreten und verlangen Lohnerhöhungen wegen der zunehmenden Teuerung aller Lebensmittel. Außer den Verwandeten zeigen ruht der gesamte Bahnarbeiter Warschauer. Der Eisenbahndirektor ist von seinen Posten zurückgetreten.

Italien.

Rom, 14. Okt. (Nitti fordert eine Revision des Versailler Friedensvertrages.) Der frühere Premierminister Nitti greift die Friedensverträge von Versailles und St. Germain festig an und erklärt, daß Deutschland, wenn es gesagt hätte, einen solchen harten und ungerechten Frieden, wie ihn die Allierten diktierten, den Westegten nicht auferlegt hätte. Die Erklärungen Nittis stimmen vollkommen überein mit der Haltung der republikanischen Partei gegen den Versailler Vertrag. Er verlangte, daß der Vertrag in allernächster Zeit revidiert werde. Die Welt wolle einen wirklichen Frieden und nicht einen Diktatfrieden, der Fehler und Ferkümmen enthalte und keine Basis für einen dauernden Frieden sei. In diplomatischen Kreisen betrachtet man den Angriff als Vorspiel zur Unterstüßung Amerikas in der Kampagne zur Revision des Versailler Friedensvertrages.

Der Kaffeler Parteitag an die Arbeiter der ganzen Welt.

Kassel, 15. Oktober. In den beiden auf dem sozialdemokratischen Parteitag in Kassel einstimmig angenommenen Entschlüssen erklärt die erste, daß der Parteitag sich auf den Boden der Beschlüsse von Genf stellt, das rasche Wiedererkennen der zweiten Internationalen begrüßt und die Vereiniqung des Weltproletariats in diesem Rahmen anzustreben verspricht. Im Geiste der Völkerverbrüderung des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus, lenkt der Parteitag erneut die Aufmerksamkeit des Internationalen Proletariats auf die unerträglichen Wirtschaftsverhältnisse, in die das deutsche Volk durch die übertriebenen Forderungen des Eigners versetzt worden ist; auf die Leiden der Bevölkerung der besetzten Gebiete, auf die Verwilderung des Selbstbestimmungsrechts an die beteiligten Völker, auf die Ausschließung aus dem Völkerverband und die unabsehbaren Gefahren, die aus einer fortgesetzten Politik der militärischen Intervention



tionen entstehen müssen. In ihrem Kampf für Wiedergutmachung, für Republik und Sozialismus erwartet die deutsche Arbeiterklasse Verständnis und tatkräftige Unterstützung der Sozialisten und Arbeiter der ganzen Welt. Die zweite Entschlüsselung lautet: Der sozialdemokratische Parteitag als Vertretung der größten Partei Deutschlands nimmt mit tiefer Empörung von den ungeheuerlichen Wiedergutmachungsforderungen der Entente, insbesondere von der Forderung auf Lieferung von 810 000 Rügen, Kenntnis. Danach wird die Fortführung der deutschen Ernährung, die unbedingt nötige Reserve für Kinder und Mütter zu einem wesentlichen Teile zerstört. Die Durchführung dieser Bestimmung müßte noch grausamer wirken als die Hungerblockade. Die deutsche Arbeiterschaft erwartet, daß die Arbeiter aller Länder ihr helfen werden, dieses Attentat auf die Existenz des deutschen Volks zu verhindern und dieser neuen Vergiftung der internationalen Beziehungen entgegenzuwirken.

Der Parteitag der USPD in Halle

Halle, 15. Okt. Der Dienstag brachte den Höhepunkt der Tagung. Am Vormittag sprach Dittmann und Söder. Beide Referate waren zwar weniger heftig und wirkungsvoller als das gestrige Referat von Crispin. Dittmann benutzte nicht ungeeignete Zitate von Lenin und Sinowjew gegen den radikalen Flügel und polemisierte sehr scharf gegen die Volkswirtschaft. Als er endete, rief Abolt Hoffmann: „Glückliche Reise über Leipzig nach Cassel!“ Während Söders Referat kam es mehrfach zu hitzerischen Szenen, die minutenlang dauerten. Er bezeichnete die Forderung und seine Freunde als Menschewiki. Er glaube nicht, daß der Kapitalismus noch einmal aus der Zerrüttung herauskommen werde. Unter stürmischen Beifall seiner Anhänger bekannte er sich zum Terrorismus. Am Nachmittag sprach über 4 Stunden lang der Vorsitzende der Dritten Internationale, Sinowjew. Sinowjew hielt offenbar eine programmatische Rede, die sich nicht nur an der USPD, sondern an alle Arbeiterparteien der westlichen Länder richtete. Die Wirkung der Rede war eine ungeheure und hat augenscheinlich den Einfluß des linken Flügels auf den Parteitag verstärkt. Der Volkswirtschaftler, der mit brausendem Beifall und Hochrufen auf Sowjetrußland empfangen wurde, setzte sich zuerst mit den Hauptfragen auseinander, die den Kongreß bewegen. Er sprach über die Agrarfrage, die Gewerkschaftsfrage und die Nationalitätenfrage. Er erklärte, sie würden die Hunderte von Millionen unterdrückter Völker wecken und gegen den englischen Militarismus führen. In der Frage der Diktatur und des Terrors testifizierte er den rechten Flügel der USPD. Unter großer Bewegung der Versammelten erklärte er, daß das Exekutivkomitee aus den einzelnen Aufnahmebedingungen für den Anschluß an die Dritte Internationale ein

Evangelium mache. Man solle das, was man nennen kann, formulieren und dann kann man noch immer darüber unterhandeln. Sinowjew schloß mit dem Ruf: „Es lebe die Dritte Internationale!“ Nach dem Referat spielten sich heillosen Szenen der Begeisterung ab. Nach minutenlangen Beifallsstürmen sang der Kongreß das bekannte Volkslied: Die Dritte Internationale. Morgen wird wahrscheinlich der russische Menschewikführer Martynow und der Vorsitzende der französischen Sozialdemokraten Longues zu Worte kommen.

9. Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

am 15. Oktober 1920.

Die Sitzung wurde 1/8 Uhr vom Vorsteher, Herrn Fabrikdirektor Böse, mit begründenden Worten eröffnet. Das Kollegium war vollständig erschienen, am Ratsische waren alle Ratsmitglieder außer Herrn Bierreichel anwesend. — Vor Eintritt in die Tagesordnung spricht Herr Keller den Wunsch aus, an den Sitzungen früher als einen Tag zuvor, einzuladen. Dies wird ihm vom Vorsteher zugesagt.

Punkt 1. Das Kollegium nimmt von einem Schreiben des Herrn Lehrer Franze Kenntnis.

Durch den Weggang des Herrn Lehrer Franze macht sich die Besetzung des Amtes eines Vizeworkebers nötig. Herr Klossche wird gewählt und nimmt die Wahl an.

Punkt 3. Herr Mag Regel hat aus Gesundheitsrückfällen sein Mandat als Stadtverordneter niedergelegt. Eine Neuwahl wird später vorgenommen.

Punkt 4. Das Kollegium stimmt dem Ratsbeschlusse den Jahresbeitrag für den Schül. Heimatschutz von M. 20.— auf M. 30.— zu erhöhen, bei.

Punkt 5. Die Gebühren für die Grubenräumung werden neu festgesetzt. Daraus sei hervorgehoben, daß die kleine Tonne M. 4.—, die große Tonne M. 5.—, und der Apparat M. 3.— Verhörgeld kosten.

Punkt 6. Dem gemeinschaftlichen Vertrag zwischen der Amtshauptmannschaft und dem Stadtrat betr. Beseitigung von Tierkadavern wird zugestimmt.

Punkt 7. Der Kaufmännische Verein hat um Erhöhung des jährlichen Beitrages zur Handelschule nachgesucht. Der Rat hat dazu bejährend den Beitrag von M. 750.— auf 1500.— zu erhöhen. Das Kollegium stimmt dem zu.

Herr Lindner hat um Aufschluß über die einzelnen Beiträge, des Staates, der Stadt usw. und über die eigenen Unkosten des kaufmännischen Vereins. Herr Stadtrat Hauße als Vorsitzender des kaufmännischen Vereins und der Handelschule kam diesem Ersuchen nach. Daraus entnehmen wir, daß der Staat M. 13 000.— Zuschuß zur Handelschule jährlich leistet. Aber auch die Handelschule, die Handelskammer und andere industrielle Verbände leisten Beiträge. Es wird beschlossen, den Jahresbericht der Handelschule im Kollegium zu diskutieren zu lassen.

Punkt 8. Dem Ratsbeschlusse, die städtische Abfuhr an den Baylachsverordneten Meisch, Kamenz von M. 350.— auf M. 700.— zu erhöhen, wird zugestimmt.

Punkt 9. Der Wasserbauausschuß hat beschlossen, den Wasserpreis zu erhöhen und zwar um 50%. Der Rat hatte beschlossen, bei anderen Stadtverwaltungen Erkundigungen über ortsübliche Preise des Wasserzinses einzuholen. Aus dem Bericht des Herrn Stadtrat Hauße als Vorsitzender Wasserbauausschusses ging hervor, daß 50% Erhöhung das

Mindeste sei, was verlangt werden müsse. Die Unkosten (Gehaltssteigerung des Wasserinspektors etc.) seien gestiegen. Auch müsse ein Reservefond von 10—12000 M angelegt werden. Die Wasserleitung liegt schon 50 Jahre und Reparaturen werden nun nicht ausbleiben. Es sei leider früher veräußert worden, einen Reservefond anzulegen, das müsse nachgeholt werden. Es sei auch nicht ausgeschlossen, daß einmal an den Bau eines Wasserturmes gedacht werden müsse, da die hochgelegenen neuen Häuser in trockenen Zeiten schwer Wasser erhalten werden. Das Kollegium stimmt der 50% igen Erhöhung (best 70 Pfg. das cbm) zu.

Punkt 10. Der Errichtung eines Ehrenmales soll näher getreter werden. Der Rat hat beschlossen, M. 30 000 aus dem Steuerstrafgeldfonds zu bewilligen. Eine Hausammlung soll nicht veranstaltet werden. — Herr Pfarrer Schütze als Vorsitzender des Kirchenvorstandes wurde in den Ausschuß gewählt.

Punkt 11 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

Herr Kahle stellt den Antrag, daß Fahnen auf den Fußwegen mit beladenen Handwagen zu verbieten. Herr Kammer unterstützt den Antrag. Herr Bürgermeister Kanneblecher verpricht Abhilfe.

1/8 Uhr Schluß der öffentlichen Sitzung.

Aus aller Welt.

Stettin, 16. Oktober. (Ein Landarbeiter streik) ist im Kreise Greifswald in Pommern gestern in der Nähe der Stadt Lassan auf mehreren Gütern ausgebrochen. Am Freitag mittag wurde bereits auf 6 Gütern gestreikt. Die technische Nothilfe soll unter militärischem Schutz sofort eingesetzt werden, da die Streikenden selbst die Nothstandsarbeit ablehnen. Der Grund des Streiks ist darin zu suchen, daß in der Lassaner Gegend ein Polizeikommando zur Bekämpfung der Kartoffeldiebstähle anwesend ist, von dem bereits ein Kartoffeldiebstahl eingeschlossen wurde. Die Streikenden verlangen die Abberufung der Polizei, andernfalls drohen sie mit dem Generalstreik.

Neueste Meldungen.

Basel, 16. Okt. (Die nächsten Konferenzen) Der belgische Ministerpräsident de la Croix ist nach Brüssel zurückgekehrt. In einem Interview über das Ergebnis seiner Besprechung mit Lloyd George erklärte er im wesentlichen folgendes; Nach dem Kompromiß werden die Mitglieder der Wiedergutmachungskommission als Vertreter ihrer Regierungen in Brüssel zusammentreten. Deutschland wird 2 Delegierte zur Konferenz senden, die das Recht haben werden, zu diskutieren. Die Regierungschäpfer werden sodann die noch unentschiedenen gebliebenen Punkte verhandeln und die Wiedergutmachungsfrage im Laufe einer weiteren Konferenz zwischen den abgeordneten und den deutschen Regierungschäpfern erörtern. Die Wiedergutmachungskommission wird somit nur noch in beratender und nicht entscheidender Eigenschaft fungieren und die Deutschen werden nachher zu den Beratungen des Obersten Rates zugelassen werden.

Warschau, 16. Okt. (Messe in Warschau.) Die Aktiengesellschaft Jahrmarsk Warschau, an deren Spitze die angesehensten Warschauer Industriellen und Kaufleute stehen, trifft bereits Vorbereitungen für eine internationale Messe in Warschau, die im Frühjahr 1921 stattfinden soll.

Verkauf!
Das am hiesigen Platz, Nieschelsstraße 342, Ecke Albertstraße, gelegene massive Wohnhaus mit Nebengebäude u. Gartengrundstück soll verkauft werden. Interessenten wollen sich bei Herrn Gustav Miliger, Nieschelsstraße 252 b schriftlich oder mündlich bis spätestens 24. Oktober a. c. melden. Nähere Auskunft wird hier erteilt.

Bindfaden-Groß-Betrieb
Treitel & Co., Dresden-A., an der Frauenkirche 22.
Spezialität: Farbige Hanfbindfäden f. Lebkuchen-Packungen

Suche zu kaufen aus jeder Gemeinde zu höchsten Tagespreisen:
Kaps, Rüben, Mohn, Leinsaat, Roggen, Weizen, Hafer u. Gerste
und bitte um Zufahren nach meinen Speichern auf Bahnhof Kamenz und Pulsnitz. Säcke und Bänder schade freigegeben. — Dapfelst —
— Winnen auch Mühlensteine eingelöst werden.

Gustav Bom bach.
Elektrische Licht- und Kraftanlagen
Ankerwickelerei und Motoren-Reparaturen aller Systeme und Stromarten.
Sachgemäße Ausführung! Kürzeste Lieferzeit!
Eingelassen zu den Stromversorgungsgebieten: Pulsnitz, Großröhrschorf, Bautzen, Pirna und Dresden.
Ing. Gärtner & Gnauck,
Maschinenfabrik — Automobilbau — Elektrotechnik
Großröhrschorf (Telefon 40) Dresden-A.

Fußballabteilung „Turnerbund“
Jugendabteilung 1/8 Uhr
Versammlung i. Herrnhaus.
Tanzkursus
Dhorm.
Anmeldung Dienstag, den 19. d. M. abends 8 Uhr im Gasthof zur „König Albert-Eiche“.
M. Philipp.

Futtermittel für —
Pferde, Rinder, Schweine, Ziegen, Kaninchen
empfehlen
August Nische.

1a. Fettheringe
bestkate, ca. 20cm lang, Frisch, ca. 60 St. M. 35,10 frei Nachh.
H. Grosse, Charlottensburg 4, Krummestr. 27.

Wie kaufen jeden Posten
Preß- und Wirtschaftsbüch-
Obst
K. G. Freudenberg,
Dhorm.

Obstbäume
in allen Sorten und Formen, ein Posten Zucker- od. Melkfeinbrennen mit noch kleinerer Krone. Vereinst u. Stämme Quitten, Haselstr., Pfirsichsämlinge. Möhren zum Selbstausmachen vergibt.
K. Hübler, Pulsnitz M. G.

Kaufe ständig Ziegen, Zickel, Ziegenböcke u. Geflügel
:: aller Art. ::
Gerber, Bischofswerda, Belmsdorferstr. 13.

1 Posten Decken
als Bettdecken, Tischdecken und Gardinen geeignet, Stück 25 M.
Großröhrschorf Nr. 279 b neben der Kirche.

Jedes Quantum
Äpfel
tauf
Jäpel, Reichenbach Nr. 61.

Eine Magd
für Neujahr gesucht.
Arthur Nische.

Ein Seifenhafterer
gesucht für hochschäumende Doppelriegel zu M. 4.—. Probebisten zu 50 Kugel portofrei
Seifenhaus Chemnitz 26. Schließfach 363.

Alteres, zuverlässiges Dienstmädchen,
welches selbständig arbeitet, Lohn bis zu 120 Mk., sofort nach Großröhrschorf gesucht.
Mädchen, welche Ziegen melken können, bevorzugt.
Abfragen unter Dienstmädchen bitte abzugeben in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Damen mit gr. Bekanntheit auch Geschäftsinhaberinnen zur Abonnementannahme gef. honor. best. Nebenberuflich.
Off. u. L. B. 1838 an Rud. Mosse Leipzig.

Manchmal kommt es anders
als man denkt. So wird mancher ausgerufen haben, der eins der zahllosen, heute mehr den je angepriesenen Mittel zur Verhütung der Schwangerschaft angewandt und dann das Gegenteil von dem Erfolg gesehen hat. Zweifellos ist schon viel Unglück, viel Elend und Sorge gerade durch mangelhaftes Wissen auf diesem Gebiete entstanden. Wer kennt heute den Befruchtungsvorgang, wer den eigentlichen Zusammenhang in den Beziehungen zwischen Mann und Weib? Es war höchste Zeit, dass gegen die Flut von Schund in Büchern und Mitteln ein Damm in der Gestalt des von Dr. med. HANS SERSON verfassten Buches:

Die Verhütung der Schwangerschaft

richtet wurde. Dieses Buch ist heute das Tagesgespräch. Nur in ihm ist in einer dem Laien verständlichen Sprache — durch Abbildung erläutert — endlich einmal ein Werk geschaffen worden, welches auf dem Gebiete bahnbrechend wirken wird. Was überhaupt über die intimen Beziehungen zwischen den Geschlechtern zu sagen ist, ist hier gesagt. Dieses Buch gehört in die Hände aller Ehe- und Brautleute und aller derer, denen die heutigen Verhältnisse eine baldige Heirat unmöglich machen. Es gibt kein diesem gleiches Buch, dass ja verboten wäre, wenn nicht der Inhalt von so überwältigender Wichtigkeit und seltener Sorgfalt wäre, dass es in Hunderttausenden von Exemplaren verbreitet sein müsste. Von einem erfahrenen Frauenarzt geschrieben, verdient es das Interesse, das ihm schon Tausende dankbarer Leser entgegen gebracht haben.
Preis Mark 6.60 und 20% Teuerungszuschlag.

Bestellen Sie sofort dieses für jeden so hochwichtige Buch beim Buchvertrieb Nieder-Neukirch Lausitz.
Versand erfolgt nur per Nachnahme

Wir beabsichtigen, die Räumlichkeiten des früheren Eiskellers (Brauerei) f. passende Zwecke zu vermieten. Näheres Siegesbergstr. 176.

Wohnungsuchenden aus Meißner Seite und — Völlung — wird eine Wohnung in Oberlichtenau nachgewiesen.
Hausmann Boden, Firma J. G. Hauße.

Zu verkaufen
Gebr. Sofa
zu verkaufen
Bischheim Nr. 39 c I. Et.

0,3 Motor
zu verkaufen
Schließstraße 226 b.

Eine Ziege
zu verkaufen
Obersteina 134 c.



! Olympia-Theater!

Nächsten Dienstag und Mittwoch 1/7 u. 1/9 Uhr
Ein Riesenspektakel mit Conrad Veidt
Satanas.
Großes Schauspiel in 3 Teilen = 6 Akten.
Wie „Veritas Vincit“. Blendende Ausstattung!
Sensuelle Photographie! Spannende Handlung!
Zeitiges Kommen sichert guten Platz.

Gasthof Pulsnitz M. S.

Morgen Sonntag, von nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Freundlichst laden ein Herrm. Menzel u. Frau.

Gühr's Gasth., Friedersdorf.

Sonntag, den 17. Oktbr., von nachmittags
7 Uhr an
Tanzmusik!
Freundlichst ladet ein Paul Gühr.

„König Albert-Gäbe“, Ohorn.

Zur Kirmes Sonntag und Mont-
tag, von nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Freundlichst ladet ein Georg Weiß.
Für ff. Speisen u. Getränke ist bestens gesorgt

Gafé Gutmann, Ohorn

ladet
zur Kirmes
Sonntag, 17. und Montag, 18. Oktober
freundlichst ein.

Gasthof goldne Krone, Obersteina.

Sonntag und Montag
große Kirmes-Feier!
An beiden Tagen von 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Mit ff. Speisen und Getränken wird bestens
aufwarten und ladet freundlichst ein Paul Graf.

Gasthof z. d. Linden, Obersteina.

Zur Kirmesfeier an beiden Tagen
Sonntag von 4 Uhr an
Montag von 7 Uhr an
**erstklassige starkbes.
Ballmusik!**
Gute Speisen und Getränke bringen gleichzeitig in empfeh-
lende Erinnerung und bitten um gütigen Zuspruch
Reinhard Schiedrich und Frau.

Windmühle Obersteina.

Sonntag und Montag
zur Kirmes-Feier
ff. Kaffee mit verschiedenem Gebäck.
Mit warmen und kalten Speisen — ff. Schinken
in Brot-Teig — werde bestens aufwarten und lade alle
von nah und fern ergebenst ein Richard Heber.

Hotel Haupe

Mittelgasthof :: Großröhrsdorf.

Morgen Sonntag, von nachm.
4 Uhr an

starkbes. Ballmusik.

Sierzu laden freundlichst ein
O. Jser und Frau.

„Anker“ Grossröhrsdorf.

Morgen Sonntag von 1/5 Uhr nachmittags ab
feine Familien-Konzerte-

Mündn. Oktoberfest

Warzen beseitigt schnell und
schmerzlos Dr. Buf-
lebs Warzenzerstörer. — Zu
haben: Central-Drogerie Jentsch.

Gebrauchten Drahtzaun
zu kaufen gesucht. Off. unter
K 16 i. d. Geschäftsst. d. Bl

Mündn. Oktoberfest

Schützenhaus.



Morgen Sonntag
von nachmittags 4 Uhr an
feiner Ball!

Sierzu ladet freundlichst ein
Alwin Höntsch.

Alle nach dem Konsumverein!

muß die Parole der Mitglieder sein.

Ausnahme = Angebot

Hemdenbarchent (Kohneffel)
Meter 14 M., solange der Vorrat reicht.

Es kommen weiter in nächster Zeit zu sehr billigen Preisen
zum Verkauf

Herren-Anzugsstoffe, Konfirmanden-
Anzugsstoffe, Konfirmandenanzüge,
Kleiderstoffe, Kostümstoffe

in der

Schnittwaren-Abteilung

des
Konsumvereins Pulsnitz.

Schicke neue

Damen- und Kinder-Hüte

empfiehlt sehr preiswert

Großröhrsdorfer Umpräg-Anstalt

neben Gasthof „zur Linde“.

Umprägen u. Umarbeiten von Damen-
und Herren-Hüten

auf modernsten Formen schnell, sauber und billig.

Mündn. Oktoberfest

Kurbad

Schillerstr. 213. Anst. f. Warmbäd., electr. Licht-
Dampf-, Heißluft-, sowie sämtl. Kur- und med. Bäder
Massage. Tägl. geöffnet. Künstlich. Höhensonne.

Mündn. Oktoberfest

Konsumverein Pulsnitz.

Die Kartoffel-Verteilung

für die Anmeldungen in der Verkaufsstelle Pulsnitz-Stadt

erfolgt

Montag, den 18. Oktober

für Karten Nr. 301—360.

Dienstag, den 19. Oktober

für Karten Nr. 361 bis zum Schluß.

Der Verkauf erfolgt auf dem Bahnhof (Waage von Wilhelm
Gräfe) von vormittags 8 Uhr ab.

Der Vorstand.

Frisch eingetroffen!

Prima Weißstückkalk, Prima Port-
land-Zement, Speisesalz, Viehsalz,

Leinkuchenschrot, Düngemittel

und empfiehlt ab Bahnhof Bischoheim

Herrn. Herzog, Bischoheim.

Rittergut Oberlichtenau

— verkauft —

= Karpfen =

Herrn- und Damen-Hüte

werden auf neueste, chicke Formen
umgearbeitet

Annahmestelle: Franz Hockauf, Vollung.

Sierzu 2 Beilagen.

Ihre Verlobung geben hierdurch bekannt

Anni Strohbach
Curt Zumpe

Pirna a/Elbe

Pulsnitz i. Sa.

17. Oktober 1920.

Statt Karten.

Für die anlässlich unserer Hochzeit in
so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten
danken herzlichst

Pulsnitz, den 10. Oktober 1920

Paul Löhnig u. Frau Margarete Kühne,
geb. Wünsche.

Alle Arten Felle

— Maulwürfe —

kauft zu höchstem Tagespreis!

Rosa Fischer, Schloßstraße.

Für den Herbst

sind die letzten Neuheiten in
Herrn-Hüten

in Velour, Haar- und Wollfilz eingetroffen.

Modernste Formen - Aparte Farben - Sehr vorteilhafte Preise

Auch mein

Mützen-Lager

bietet Ihnen wieder eine große Auswahl in
guten, tragfähigen Stoffen.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Rich. Borkhardt

Gegr. 1845. Langestr. 24. Fernruf 172.

Nach Gottes unerforschlichem Willen ver-
schieden am Donnerstag mittag plötzlich und un-
erwartet durch Unglücksfall unser lieber Vater,
Schwieger-, Groß- und Pflegevater, Brüder und
Schwäger der Hausbesitzer

Friedrich August Schäfer

im 65. Lebensjahre.

In tiefstem Schmerz

Niedersteina, Familie Bernhard Herrlich
d. 15. Okt. 1920 nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag mittag
1/4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner
innigstgeliebten Gattin unserer herzsen-
guten Mutter, Schwägerin, Schwieger-
und Grossmutter

Frau Amalie Auguste Nitsche

verw. Oswald geb. Schäfer

sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.
Dank den lieben Trägern für das bereitwillige Tragen.
Besonderen Dank der Schwester Helene für den Besuch
am Krankenlager. Ferner Dank allen lieben Nachbarn
und Bekannten für den vielen Blumenschmuck und das
ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte.

Obersteina, am 13. Oktober 1920.

Der tieftrauernde Gatte Julius Nitsche
und Hinterbliebene.

Pulsnitzer Wochenblatt

Sonabend, 14. Oktober 1920.

Beilage zu Nr. 144.

72. Jahrgang.

5. Klasse 177. Säch. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Rückzahl verboten.)

8. Ziehungstag vom 14. Oktober 1920.

10000 Nr. 72949 E. Garmann & Co., Leipzig.
5000 Nr. 40113 Paul Böhndel, Leipzig.
5000 Nr. 51164 Hermann Kühn, Gohlisbühl 1. St.
5000 Nr. 105917 Gustav Gerde, Dresden.

0746 (500) 641 577 001 252 675 025 718 991 061 915 388 727 309 289
1678 (2000) 714 286 123 425 040 834 545 932 935 (1000) 688 137 406 2107 091
175 888 813 288 688 208 225 271 555 016 (1000) 699 (500) 294 150 970 335 920
913 3863 141 197 632 303 415 (500) 587 837 629 090 967 779 885 732 610 4347
515 189 (2000) 741 (2000) 174 490 597 484 777 144 078 473 299 733 096 296 654
558 5588 609 148 378 024 229 874 275 888 119 611 536 432 529 445 658
511 903 (2000) 728 (500) 501 321 206 621 896 901 156 190 907 645 575 078 173
431 489 704 103 276 7310 (2000) 405 736 399 191 804 537 768 277 550 (1000)
900 795 989 504 648 192 104 8574 446 445 (2000) 974 688 800 082 242 480 122
845 485 873 189 826 607 483 124 558 9441 313 957 652 404 179 976 688 003
365 040 971 814 968 297 958 272 058

10078 057 025 813 (500) 318 (2000) 930 622 547 (2000) 150 (500) 065 557
11254 854 787 246 078 071 781 188 349 469 469 469 469 469 469 469 469 469 469
(1000) 592 111 688 514 404 580 082 230 733 807 810 811 822 373 423 861 873
203 13077 037 750 646 (1000) 665 113 830 801 011 783 720 057 677 417 597
835 683 14655 (1000) 768 064 (500) 131 347 145 328 723 017 937 043 907 840
297 012 985 007 15088 857 659 257 846 129 827 374 700 597 032 956 497
10681 013 044 593 833 505 255 683 665 684 904 336 890 886 849 159 515 674
70 672 17515 (500) 572 047 348 326 582 718 555 238 719 522 699 666 674 303
453 701 8518 185 405 408 (1000) 784 839 546 808 183 432 891 809 302 379 155
(2000) 157 427 18709 599 480 702 884 644 788 (2000) 573 (3000) 551 239 054
(500) 518 787 (1000)

20761 630 (2000) 676 025 900 985 206 981 893 112 469 431 257 (500) 208
872 221 054 21574 141 009 500 666 (500) 894 692 467 300 288 192 045 (1000)
515 894 100 390 144 282 (2000) 23270 558 856 851 206 604 206 944 945 913
044 914 908 546 942 567 065 022 800 033 28742 (2000) 686 957 894 024 870
282 192 793 841 148 378 924 434 718 728 455 396 339 163 210 065 198 (1000)
2170 209 433 (500) 414 476 386 900 349 (500) 891 432 437 221 210
905 789 (2000) 916 776 600 200 414 648 170 (1000) 434 (2000) 404 244
166 199 153 355 981 830 (500) 877 26817 956 900 008 803 848 (500) 735 020
724 242 014 976 959 (1000) 673 525 111 27366 956 669 291 330 839 (1000)
177 461 328 954 879 386 24927 (1000) 743 832 270 204 132 670 043 651 676
501 747 (500) 780 785 492 29023 221 (3000) 612 528 600 245 136 943 041 (500)
901 445 639

0133 929 295 (1000) 499 621 287 (500) 904 060 106 504 578 (500) 008 841
748 967 576 168 029 886 950 10661 114 151 (500) 264 664 701 058 775 768
289 004 123 811 351 962 939 472 22296 884 (1000) 840 886 302 497 854 (500)
732 (3000) 841 315 227 338 709 680 594 32003 581 072 (500) 434 980 457 496
701 839 639 670 34018 353 617 006 (500) 826 250 540 942 556 968 985 019 500
128 044 53982 952 033 194 337 890 592 553 293 962 546 730 888 283 867
283 34240 907 361 458 412 (500) 960 3000 929 812 404 947 807 402 (1000)
565 040 044 178 445 8042 37709 (500) 746 (1000) 666 890 681 824 200 (2000)
682 (1000) 318 948 (5000) 186 766 866 568 (1000) 961 837 836 845 917 511 833
115 197 134 909 062 087 290 218 36484 414 (500) 554 667 256 220 867 068 833
754 749 625 517 852 758 017 206 (3000) 947 29641 073 293 460 811 111 263
398 465 140 (3000) 790 763 (500) 306 379 994 268 505 688 330 231

02991 (500) 034 (500) 026 037 812 679 918 885 187 011 069 879 340 113
(500) 375 148 120 431 048 937 359 064 319 004 524 (2000) 407 500 417 1313 315
(2000) 678 488 193 912 048 245 22255 511 011 049 493 868 650 100 861 232
(2000) 499 353 947 242 954 783 185 210 011 011 287 (1000) 468 43339 838 147
943 689 987 856 165 (1000) 816 181 535 679 (1000) 591 44041 908 (1000) 372
754 248 723 014 744 831 966 868 988 164 45989 (1000) 790 992 797 199 107
018 672 159 134 659 564 398 228 46490 706 318 338 265 522 (500) 093 707
161 (500) 051 110 147 673 498 176 659 869 (500) 731 (500) 961 926 041 (500) 572
105 47576 734 003 792 127 431 414 741 693 334 165 752 081 48475 743 824
455 (2000) 880 636 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898
49728 156 198 492 311 (200) 832 329 206 694 964 741 656 648 (1000) 766 (1000)
054 565 469 798 622

50645 839 845 277 882 461 918 701 040 644 213 353 51464 (5000) 969
884 307 (500) 427 598 890 965 811 655 650 090 290 182 550 52963 447
955 (500) 531 238 955 992 768 586 870 546 (500) 637 891 53841 995 696 616
141 247 742 085 (500) 395 (2000) 051 823 631 924 895 846 500 495 457 353
(2000) 678 488 193 912 048 245 22255 511 011 049 493 868 650 100 861 232
(2000) 499 353 947 242 954 783 185 210 011 011 287 (1000) 468 43339 838 147
943 689 987 856 165 (1000) 816 181 535 679 (1000) 591 44041 908 (1000) 372
754 248 723 014 744 831 966 868 988 164 45989 (1000) 790 992 797 199 107
018 672 159 134 659 564 398 228 46490 706 318 338 265 522 (500) 093 707
161 (500) 051 110 147 673 498 176 659 869 (500) 731 (500) 961 926 041 (500) 572
105 47576 734 003 792 127 431 414 741 693 334 165 752 081 48475 743 824
455 (2000) 880 636 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898
49728 156 198 492 311 (200) 832 329 206 694 964 741 656 648 (1000) 766 (1000)
054 565 469 798 622

50645 839 845 277 882 461 918 701 040 644 213 353 51464 (5000) 969
884 307 (500) 427 598 890 965 811 655 650 090 290 182 550 52963 447
955 (500) 531 238 955 992 768 586 870 546 (500) 637 891 53841 995 696 616
141 247 742 085 (500) 395 (2000) 051 823 631 924 895 846 500 495 457 353
(2000) 678 488 193 912 048 245 22255 511 011 049 493 868 650 100 861 232
(2000) 499 353 947 242 954 783 185 210 011 011 287 (1000) 468 43339 838 147
943 689 987 856 165 (1000) 816 181 535 679 (1000) 591 44041 908 (1000) 372
754 248 723 014 744 831 966 868 988 164 45989 (1000) 790 992 797 199 107
018 672 159 134 659 564 398 228 46490 706 318 338 265 522 (500) 093 707
161 (500) 051 110 147 673 498 176 659 869 (500) 731 (500) 961 926 041 (500) 572
105 47576 734 003 792 127 431 414 741 693 334 165 752 081 48475 743 824
455 (2000) 880 636 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898
49728 156 198 492 311 (200) 832 329 206 694 964 741 656 648 (1000) 766 (1000)
054 565 469 798 622

5. Klasse 177. Säch. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn steht, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Rückzahl verboten.)

7. Ziehungstag vom 13. Oktober 1920.

15000 Nr. 65855 Max & Johann Schneider, Leipzig-Gohlis.
5000 Nr. 1719 Fritz Hill, Leipzig.
5000 Nr. 51164 Hermann Kühn, Gohlisbühl 1. St.
5000 Nr. 10470 Paul Böhndel, Leipzig.
5000 Nr. 112341 G. G. F. Richter-Roch, Leipzig.

0048 264 736 594 509 189 887 656 418 977 425 773 720 436 (2000) 301 172
123 181 873 685 032 1261 555 181 125 881 864 536 962 (500) 418 471 699 407
844 695 719 (5000) 835 798 227 2905 748 062 245 823 189 385 700 943 660 (1000)
377 23 276 728 408 404 280 835 (500) 032 588 501 191 (500) 055 (2000) 527
988 4990 798 962 261 167 400 625 702 767 576 717 098 017 800 297 8300 521
382 175 376 6302 252 862 706 (1000) 365 829 481 809 296 263 472 734 441 036
974 659 966 7804 415 789 062 569 847 456 585 897 261 289 505 (8000) 883 275
(2000) 260 394 468 143 8229 167 989 164 999 (1000) 728 996 938 356 997 398
801 928 577 960 (1000) 829 929 138 9448 525 (500) 619 798 463 899 698

10619 774 375 294 490 761 850 017 824 392 122 309 (3000) 990 11276 466
280 682 747 337 667 305 445 (500) 632 781 929 284 584 194 199 (2000) 561
724 (500) 291 297 828 632 018 205 770 437 637 887 173 827 831 289 183 43281 838
639 840 915 620 637 246 580 518 14300 220 170 (500) 813 063 518 (1000) 465
790 890 264 126 (500) 514 988 829 993 971 200 913 15055 028 384 630 299 680
294 865 776 122 418 085 154 517 264 325 818 613 792 987 283 484 16309
796 966 711 388 928 063 621 018 417 141 269 390 (5000) 519 (3000) 507 261 378 447
923 490 (500) 140 229 890 (3000) 152 (1000) 533 802 17100 862 (500) 648 (2000)
073 531 832 330 397 667 126 454 850 (500) 632 781 929 284 584 194 199 (2000) 561
240 859 19060 724 230 683 834 063 894 888 910 483 053 871 986 183 074 158
465 417 002 635 748 349 707 630 071 945 085 991 10005 (2000) 251 127 063
(3000) 139 (500) 201 466 422 (500) 295 624 823 259 684 981 958

20600 169 899 510 550 679 (2000) 275 503 091 749 462 031 277 (500) 842
712 (1000) 730 (500) 21000 426 157 616 977 609 689 110 209 (500) 558 963
22397 815 712 635 811 259 719 780 637 045 387 178 935 060 803 201 257 23104
613 289 707 232 833 792 (2000) 063 838 589 589 740 700 284 584 194 199 (2000) 561
724 (500) 291 297 828 632 018 205 770 437 637 887 173 827 831 289 183 43281 838
(69 (2000) 191 (2000) 821 645 738 661 199 25338 927 269 282 198 568 867 806
124 889 297 003 895 788 848 893 123 875 836 837 410 102922 506 150 836 833
038 101 249 856 257 115 215 275 810 617 745 050 139 (500) 011 727 734 988 296
27863 684 171 623 229 451 417 452 736 688 343 092 160 070 700 29663
608 618 594 909 458 838 313 732 352 239 121 685 076 717 778 286 20960 (3000)
177 751 988 937 181 809 870 629 889 129 588 946 762 502 (500) 707 744
30204 155 638 677 126 454 850 (500) 632 781 929 284 584 194 199 (2000) 561
427 (3000) 11460 482 391 498 058 405 957 010 659 970 (3000) 928 108 019 438
489 (2000) 32255 258 807 225 (500) 263 078 (3000) 607 379 782 089 914 728
645 328 808 455 33087 168 786 (1000) 965 744 286 884 419 467 460 168 944
355 069 (500) 623 218 784 34225 062 361 666 651 075 990 756 304 434 086 228
180 837 739 477 35311 468 717 028 604 735 667 148 (500) 118 128 36742
093 772 (3000) 218 145 (1000) 999 300 873 405 536 (1000) 145 178 (1000) 890 890
387 431 739 907 906 (500) 148 744 959 476 575 698 608 388 651 306 253 302 176
189 714 526 830 146 378 002 242 20000 129 335 790 376 692 600 297 33842
462 293 099 137 745 498 776 602 820 104 310 412 860 891 311 056 821 33973
078 013 621 772 834 123 343 274 685 304 (3000) 814 299 987 484 544 653 728
49823 641 626 (1000) 629 847 225 299 166 852 609 946 732 768 320 4432
348 407 139 815 157 003 (2000) 001 294 121 127 761 741 42263 557 780 324
540 547 498 670 711 210 314 500 839 740 490 663 388 519 43906 019 275
442 472 576 197 194 800 302 044 420 269 714 441 420 492 228 138 118 937 360 406 386
681 268 489 376 138 852 026 551 608 859 568 126 544 675 395 637 (1000) 342
065 397 631 45765 757 947 158 629 219 239 174 508 962 (500) 851 46240 242
284 422 069 577 404 724 478 144 816 937 227 100 47082 983 510 959 097 420
670 892 716 647 428 878 774 863 579 195 283 332 (3000) 419 423 657 478
215 627 437 238 839 824 053 213

50408 665 918 140 122 214 925 228 138 345 417 080 956 430 486 763 353
008 51403 640 751 210 314 500 839 740 490 663 388 519 43906 019 275
465 940 739 930 636 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898 898
185 061 211 992 (500) 175 894 560 093 140 148 000 901 54169 113 882 671 141
780 988 446 308 290 929 876 629 704 062 268 957 55918 779 500 917 439
759 015 795 541 654 983 680 088 508 426 356 895 956 922 370 115 236 362
56828 890 588 (3000) 308 688 305 750 552 050 042 433 57676 301 715 406
568 749 991 726 546 715 129 222 183 001 604 683 (3000) 904 638 413 275 915
230 636 010 724 240 413 037 616 532 824 200 819 315 139 059 724 (1000) 520 738 847
287 007 400 100 158 136 778 832 (500) 59655 761 658 298 298 343 634 836
62702 400 (1000) 929 020 (2000) 632 289 647 162 592 (1000) 804 783

00338 201 363 914 (2000) 715 955 639 060 675 259 014 236 611 214 911 257
922 5000 61103 325 477 386 285 619 723 811 785 372 610 114 973 (2000) 316
063 633 433 020 62297 571 811 166 295 022 769 704 772 843 246 558 038 (2000)
557 (500) 931 441 100 886 513 259 494 037 794 63328 709 573 (3000) 283 382
040 724 216 862 421 607 116 (500) 726 587 833 (3000) 485 500 171 596 741
64402 851 391 313 847 949 557 554 295 749 260 264 463 603 912 194 901 65877
555 117 (3000) 463 084 692 304 414 597 120 (2000) 340 716 955 (15000) 912 273
00339 (2000) 734 341 351 633 535 770 819 315 139 059 724 (1000) 520 738 847
62702 400 (1000) 929 02

Interesse des gesamten landwirtschaftlichen Berufsstandes und vor allem mit Rücksicht auf den weiteren Abbau der Zwangswirtschaft richten wir an die sächsischen Landwirte die dringende Mahnung, bei ihren Preisforderungen für Schlachtoch auf der Basis der jeweiligen Herstellungskosten sich möglichst Zurückhaltung aufzuerlegen und vor allen Dingen nicht höheren Preisforderungen der Händler und Fleischer nachzugeben.

(Der frühere sächsische König Friedrich August) hatte zur Feuerbestattung der ermordeten Gattin des Admirals Scheer in Weimar einen Vertreter entsandt, der am Sarge einen Lorbeerkranz niederlegte.

(Ein neues Theater in Dresden.) Dem Rat zu Dresden hat kürzlich ein Gesuch vorgelegen, in einer Halle des städtischen Ausstellungspalastes eine ständige Theaterbühne für Kammerpiele zuzulassen.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

(Dresdner Viehmarkt.) Im städtischen Schlacht- und Viehhofe fand gestern unter zahlreicher Beteiligung von Fleischern und anderen Interessenten der zweite Dresdner Viehmarkt statt.

hammel 600—700 (650—750 M; mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 400—500 (—) M. Schweine: vollfleischige der feineren Rasse und deren Kreuzungen im Alter bis 1 1/2 Jahr: 900—1000 850 bis 900 M; fleischige 750—850 (—) M. Ausnahme über Rotiz. — In Rälbern, Schafen und Schweinen verlief der Markt flott, dagegen in Kindern schleppend.

(Die Nacht im Dresdner Ratsweinkel.) dessen Ereignisse der Stadt Dresden befanntlich schon viele Hunderttausende eingebracht haben, ist, wie zuverlässig verlautet, angeichts des glänzenden Geschäftsganges um mehr als das Zwösfache erhöht worden.

(Vorüberlegtem Heiraten) warnt der Stadtrat von Großsch öffentlich dringend Er sei außerstande, jugendlichen Eheleuten eine Wohnung zuzuwiesen.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

(Wittichenau. (Unliebsame Rir megäste) stellten sich zur Nachtzeit in Reula ein. In der Horbanschen Häuslerwirtschaft stahlen sie 8 Kuchen und im Riaschen Bauerngut 2 Betten.

Mißverständnis, das nicht entstanden sein könnte, wenn der betreffende Vater an einem der Klassen Elternabende, von denen er übrigens ganz schweigt, teilgenommen hätte.

5. Als Beweis dafür, daß viele Eltern nicht der Meinung des Einfinders sind, können die zahlreichen Erklärungen gelten, die Eltern trotz der Anträge abgegeben haben.

6. Alle die Fragen, die in der Presse nicht geklärt werden können und sollen, werden ihre Beantwortung durch das Disziplinarverfahren oder im Elternabend finden.

Voraussetzliche Witterung. 17. Oktober (Sonntag): Volkiges oder neblig, dann wieder aufhellendes, tagsüber mildes Wetter, kein oder wenig Regen.

Sport-Nachrichten. Wettspiele am Sonntag: Pulsniz II: Bischofswerda II in Bischofswerda.

Mütterberatungsstelle Pulsniz-Stadt. Die nächste Mütterberatungspredigt findet durch die Wohlfahrtspflegegesellschaft Mittwoch, den 20. Oktober 1920, nachm. 1/4 Uhr im Stadtkrankenhaus statt.

Die Mütterberatung in Lichtenberg findet am Montag, den 18. Oktober 1920, nachm. 3 Uhr im Gasthof zur Post statt.

Verein für Volksbildung. Montag, den 18., 25. Okt., 1. Nov., 1/8 Uhr in Zimmer 21 der Stadtschule, I. Stock: Lichtbildervortrag von Frä. Kühne.

Kirchen-Nachrichten. Obersteina. Montag, den 18. Oktober, 9 Uhr Kirchweihbibelstunde in der Schule.

Oberlichtenau. Sonntag, den 17. Okt., 20. nach Trin.: 9 Uhr Predigt. Getauft: Erich Franz, S. der Elfa Meta verw. Beste geb.

Obergersdorf. Sonntag, den 17. Oktober, 20. nach Trin.: vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Die Perlen der Eggenbrechts.

Roman von Alexandra von Hoffe. Therese schweig einige Sekunden überlegend, dann fügte sie, die goldigen Brauen hochziehend hinzu: „Silvia wäre übrigens eine Frau für Sie!“

war, mit dem etwas großen Mund, dem starken Rinn und der lantigen Stirn unter dem farblosen, krausen Haar. Aber dies Wissen machte ihm keinen Kummer, weil er trotz dem Mangel an glänzenden äußeren Vorzügen allgemein beliebt war.

„Möglich,“ nickte er und fragte dann: „Also ist es wahr, daß ihr Vater ein Abenteuerer gewesen ist? Diese sagte was davon.“



